Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 44

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Keine Television, keinen Kühlschrank und keinen Wagen — — wieso bin ich denn eigentlich glücklich?»

HAPPY END

Die Leitung der Baird-Motorenwerke in St. Johns (Neufundland) ersuchte in einem Anschlag am Schwarzen Brett der Fabrik um Einhaltung der Arbeitszeit. Es hieß dort: «Wir bitten darum, daß irgendwann zwischen Arbeitsbeginn und Arbeitsschluß und ohne größere Beeinträchtigung der Zeit, die normalerweise für Frühstück, Kaffeepausen, Erholungszeiten, Geschichtenerzählen, sowie Erörterungen des Ferienprogramms verwendet wird, jeder Angestellte sich darum bemüht, etwas Zeit für das zu reservieren, was als Arbeit bezeichnet wird.»

▪

Victor Borge, der Humorist am Klavier, hat nach einem kurzen Krankheitsurlaub seine Tätigkeit für das Fernsehen wieder aufgenommen. Auf die Frage, warum er als reicher Mann noch so intensiv arbeite, antwortete Borge: «Die Regierung braucht meine Steuern, um für die Sicherheit Chruschtschows und Castros aufkommen zu können.»

▪

In Dänemark ist die ‹Partei der unzufriedenen Autofahrer› gegründet worden. Das Parteiprogramm sieht vor allem «Steuersenkungen und Schutz gegen willkürliche Verfolgung durch die Polizei» vor.